

# Der weite Horizont

An Vietnams Küsten gedeiht eine der lebendigsten Tourismusregionen der Welt



Fotos: The Anam, Nha Trang Vespa Tour

**So weit das Auge reicht:** Entspannung am Pool des Anam-Hotels, bei der Massage im Sri-Mara-Spa und auf Ausflügen zur Long-Son-Pagode

### Von Ludwig Rembold

Vietnam ist in jeder Hinsicht etwas Besonderes.

Welches Land, kleiner als Deutschland, verfügt schon über 3500 Kilometer Küste? Von der Grenze zu China im Norden bis ganz in den Süden hinunter ins Mekongdelta zieht sich der handtuchschmale Streifen den Golf von Tonkin und das Südchinesische Meer entlang. Mit Stränden, wie geschaffen für Erholungssuchende. Doch die geografischen Schönheiten sind es längst nicht allein, was die Faszination Vietnams ausmacht. Nach der höchst wechselvollen Geschichte unter dem Einfluss der verschiedenen Kulturen, Staatsformen, Religionen und Weltanschauungen hat man heute den Eindruck, als wolle die überwiegende Mehrzahl der 90 Millionen Vietnamesen nur eines: in Ruhe, Frieden und einem relativen Wohlstand leben.

Nach dem großen Krieg, den sie den „amerikanischen“ nennen, der 1975 endete und zur Vereinigung des Landes und zur Gründung der Sozialistischen Republik Vietnam 1976 führte, litt die Bevölkerung nicht nur unter der Zerstörung, sondern auch unter der Miswirtschaft der kommunistischen Regierung. Erst als diese 1986 ihre Politik der Erneuerung beschloss, konnte sich das Land für den Tourismus öffnen. Seither sind die Menschen mit ihrer Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit, mit der sie die Wohlstand bringenden Gäste empfangen, ein entscheidender Faktor für den raketengleichen Aufstieg Vietnams als Urlaubsdestination. Denn eines haben sie aus der bewegten Vergangenheit in die Gegenwart gerettet: einen geradezu magischen Umgang mit Heilkräften aus der Natur.

Entlang dieser schier endlosen Küste entsteht eine luxuriöse Hotelanlage nach der anderen. Da ist einmal die Region um die Cam Ranh Bay, den wunderbaren natürlichen Tiefwasserhafen, mit ihren 300 Sonnentagen pro Jahr. Aufgrund seiner besonders gesicherten Lage diente er bis 2002 den verschiedenen Nationen als Marinebasis.

Vom dortigen neuen Flughafen aus erschließt sich über 28 Kilometer ein Küstenstreifen entlang einer Halbinsel nach Norden bis kurz vor die Provinzhauptstadt Nha Trang. Der Strand ist von erlesener Schönheit. Die dort im Einheitslook der internationalen Konzerne entstehenden Hotels sind es eher weniger.

### „No news, no shoes, no stress“

Mit einer großen Ausnahme: The Anam. Dieses Resort ist ein Hotspot für alle, die in Vietnam das Außergewöhnliche suchen. Für den Eigner namens Hien, ein noch junges Mitglied der einflussreichen Pham-Van-Familie aus dem Norden Vietnams, war es eine Herzensangelegenheit, eine Luxusadresse zu schaffen, die der Geschichte, der Lebensart und der Gastfreundschaft seines Landes gerecht wird. So ist auch der Name des Resorts aus der Landessprache abgeleitet: An Nam hieß Vietnam in alten Zeiten. Die Kolonialelemente, vor allem aus der französischen Epoche, bestimmen die Architektur und das Design, auch der Inneneinrichtung. The Anam liegt direkt an einem 300 Meter langen traumhaften Sandstrand. Das Fünf-Sterne-Haus wurde im April 2017 eröffnet und gilt bereits als Inbegriff des tropischen Strandresorts mit landestypischer Bauweise. Es besteht aus zwei Teilen: einmal das klassische Hotel mit 96 Zimmern und Suiten. Davor breiten sich die 117 Villen der verschiedenen Größen und Ausstattungen bis fast zum Strand hin aus. Mit viel Liebe zum Detail, mit dem Versuch, möglichst viel Privatsphäre für die Gäste zu schaffen, wurde das Resort üppig bepflanzt, mit 3000 Palmen, Frangipanibäumen und Bananenstauden, passend zu dem Motto der Anlage „No news, no shoes, no stress“. Zeitgenössische Werke vietnamesischer Künstler, sowohl in den Gasträumen als auch in den Restaurants, dazu einheimische Werkstoffe wie grauer handgeschliffener Naturstein aus dem Norden, kaiserlich



## Radeln statt aufbrausen:

Die sprichwörtliche Gelassenheit der Vietnamesen spiegelt sich im Straßenverkehr. Pho-Suppe und exotische Drachenfrüchte vom Markt sind ebenso typisch wie Buddha-Tempel inmitten der üppigen Vegetation im Landesinneren.



gestaltete Dächer und viel Teakholz sowie mehrere hundert dickbauchige wasser-speiende Tonvasen sorgen für ein ganz besonderes Flair. Drei große völlig unterschiedliche Pool-Landschaften sind bei einem Haus, das sich in kurzer Zeit das besondere Prädikat „World Luxury Hotel“ erworben hat, ebenso selbstverständlich wie Erholungs- und Fitness-Center, ein Tennisplatz, ein Kids Club und ein 3-D-Kino. Ein kompetenter Yoga-Lehrer hilft beim morgendlichen Entspannen direkt am Strand.

## Die Götter Balis sind auch zu Gast

Wirklich herausragend ist jedoch der Wellness-Bereich. Im 10. Jahrhundert kamen erste Siedler aus Bali in die Region von Cam Ranh. Ihnen und ihrem damaligen König zum Gedenken nannte der Eigentümer den Spa-Tempel Sri Mara. „Wir wollen die Götter und Geister Balis in Vietnam erwecken“, erklärt die Spa-Managerin namens Kadek Wina Jelita Wati mit einem Lächeln und mit enormem Know-how in balinesischer Massagetechnik und Anwendungsfinesse. Wer sich nach einem einfühlsamen Peeling mit besonderen Salzen und einem „Herbal Body Wrap“, einer Körperpackung mit einer Paste nach jahrhundertealtem Rezept aus allen denkbaren Gewürzen von frisch geerntetem Ingwer bis Kurkuma, nicht wie neugeboren fühlt, ist selber schuld. Eine andere Spezialität sorgt für seidenweiche Haut, nach dem Motto erst wickeln, dann wirken, dann wundern. Der mineralhaltige Schlamm hierfür kommt ausschließlich in der Region vor und enthält biologische anorganische Kohlenstoffsubstanzen. Damit sollen sich neben chronischer Arthritis und anderen Leiden auch seelische Probleme im Schlamm auflösen.

Mehr noch als auf die heilsame Wirkung der Spa-Anwendungen bauen sie in Vietnam auf das Essen als besten Weg zum allgemeinen Wohlbefinden. Dafür und exemplarisch für den Faktor Freundlichkeit des Personals steht der Mann, den sich Hien Pham Van für die großangelegte Eröffnung von The Anam ausgesucht hat, sein General Manager Herbert Laubichler-Pichler. Der barocke Österreicher und Ostasienspezialist verkörpert im besten Sinne die äußerst gepflegte Gastronomie an seiner neuen Wirkungsstätte. In den Restaurants und Bars wird ein Mix aus vietnamesischer und europäischer Küche serviert. Zum verführerischen Frühstücksbuffet gehört das vietnamesische Nationalgericht „Pho“, eine Suppe aus Schweinefleischbrühe, Nudeln, Gemüse und Fleisch oder Fisch. Schlicht und kraftvoll, leicht und schmackhaft. Ein perfekter Start in den Tag, à la An Nam.

Hoch her geht es beim Fine Dining, bei dem speziell der gehobenen französischen Küche gemäß dem frankophilen Grundtenor des Resorts gehuldigt wird, begleitet von großen Weinen, versteht sich. Im Gegensatz dazu kochen einmal in der Woche Mütter einheimischer Angestellter Hausmannskost à la Vietnam. Eine Kunst, die man in der Kochschule gerne und genüsslich lernen kann. Schließlich hat das vietnamesische Wort für Essen eine zweite Bedeutung: Feiern.

Herbert Laubichler-Pichler ist natürlich auch für Aktivitäten rund um und außerhalb von The Anam mit Begeisterung zuständig. Da gibt es Bootsfahrten zum Fischen und zum Tauchen und Schnorcheln in nahen korallenreichen Gewässern. Und wer zum Urlaubsglück die eine oder andere Runde Golf benötigt: Bitte sehr, zwei Plätze in unmittelbarer Umgebung können vom Hotel aus angefahren werden, ein dritter, von Greg Norman konzipiert und nur wenige Kilometer entfernt, steht kurz vor der Eröffnung.

### Auf der Vespa zu lokalen Künstlern

Zum wirklichen Kennenlernen der Region gehört ein Besuch im nahegelegenen Nha Trang, von wohlwollenden Einheimischen auch das Nizza des Ostens genannt, natürlich wegen seiner Strandpromenade und auch seines kolonial-französischen Flairs. Eine besondere Attraktion wird vom Hotel aus angeboten: eine Vespa-Tour in die vorwiegend mit dem Tourismus wachsende Stadt mit derzeit etwa 500000 Einwohnern. Denn zu den absoluten Besonderheiten Vietnams gehört der städtische Straßenverkehr. Ein für europäische Verhältnisse unvorstellbares Chaos, wohl nur lösbar mit der Methode asiatische Gelassenheit und vietnamesische Aggressionsfreiheit. Sich dem auszusetzen auf dem dort überwiegenden Fortbewegungsmittel Motorroller und so die Sehenswürdigkeiten buchstäblich zu „erfahren“, ist ein Erlebnis mit einer Prise Abenteuer. Interessant auch der organisierte Besuch bei einigen lokalen Künstlern in deren Ateliers, bei denen man viel über Vietnam und die Menschen dort lernt. Geradezu mystisch wird es am Ende der Fahrt durch eine liebliche Hügellandschaft, vorbei an Reisfeldern, hinaus bis zu einer Kultstätte der für das Land typischen Art: Dem Holz einer seltenen Baumart, dem Argan, werden übernatürliche Kräfte zugeschrieben. In einem besonderen Ritus wird es Gästen vorgestellt, zu Schmuck und Kunstgegenständen verarbeitet soll es helfen, Krankheiten zu heilen, und zu großer mentaler Ausgeglichenheit führen. Ähnliches verspricht auch der Besuch einer riesigen grellbunten buddhistischen Tempelanlage gleich um die Ecke. Nach dem Tagesausflug wieder in The Anam und im Strandrestaurant ein wirklich sensationelles Seafood Barbecue genossen – schon kehrt die Energie zurück.

#### INFOS:

Deutsche benötigen bei einem Aufenthalt bis zu 15 Tagen kein Visum, sondern lediglich einen noch mindestens sechs Monate gültigen Reisepass und ein Rückflugticket. Diese Regelung gilt noch mindestens bis Juni 2018.

**Beste Reisezeit:** Im Süden ist das tropische Klima von Januar bis Mai besonders angenehm: nicht zu heiß und durchwegs trocken. Die Regenzeit beginnt dort im September und geht bis in den Dezember hinein.

**Flugverbindungen:** Empfehlenswert sind Vietnam Air Lines, die ab Frankfurt fast täglich sowohl Hanoi als auch Saigon (Ho-Chi-Minh-Stadt) anfliegen, mit Weiterflügen nach Cam Ranh.

**The Anam,** Long Beach, Northern Peninsula Cam Ranh, Khanh Hoa, Vietnam, Tel. +(84) 258 398 9499, [www.theanam.com](http://www.theanam.com)



## Ihr ZART- SCHMELZENDER Moment des Tages.

Wann immer Sie LINDOR genießen – es ist ein magischer Moment. Wenn die feine Chokoladenhülle bricht, verführt die unendlich zartschmelzende Füllung Ihre Sinne. Es ist Ihr Moment. Mit LINDOR von Lindt.

